



Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrer-Verband St. Gallen

Bildungsdepartement
des Kantons St. Gallen
Amt für Mittelschulen
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen

per Mail an: info.bldams@sg.ch

Vernehmlassung zur Revision des Mittelschulgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren des Erziehungsrats

Der KMV dankt für die Einladung zur Stellungnahme betreffend die geplante Revision des Mittelschulgesetzes. In wesentlichen Teilen deckt sich die Vernehmlassungsantwort mit der früher eingereichten Stellungnahme zum Mitberichtsverfahren.

Behördenstruktur

Wesentliche Aufgaben müssen aus Sicht des KMV beim Erziehungsrat bleiben. Das ist nebst der Wahl der Rektoren auch die Wahl der Prorektoren, sowie die formelle Wahl bzw. Anstellung der Lehrpersonen. Letzteres erscheint uns gerade im Zusammenhang mit der Revision des Personalgesetzes wichtig, welches deutliche Verschlechterungen in den Anstellungs- und Kündigungsbedingungen mit sich bringen könnte. Lehrpersonen stehen mit ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit und sind damit in besonderem Masse der Kritik ausgesetzt. Es ist daher wichtig, dass z.B. Kündigungen auch vom Erziehungsrat als Kontrollinstanz geprüft werden.

Der KMV schlägt nach wie vor die Schaffung eines Mittelschulrates als strategisches Organ zur Koordination und Entwicklung der Mittelschulen vor. Dieses Gremium könnte die St. Galler Mittelschulen gezielt voranbringen und zu einer Verbesserung der Schulen beitragen, und es wäre gleichzeitig der Erziehungsrat entlastet.

Der KMV spricht sich für die Beibehaltung der Aufsichtskommission aus. Ihre Funktion richtet sich jedoch klar auf Visitationen und den Prüfungsbeisitz aus, und sie soll Kenntnis nehmen von Berichten auf Schulebene (z.B: SEM-Berichte).

Schulleitungen und Vorschlagsrecht der Konvente

Die Wahl der Schulleitungsmitglieder – Rektorinnen und Rektoren sowie Prorektorinnen und Prorektoren – soll wie bisher durch den Erziehungsrat erfolgen. Das Vorschlagsrecht der Konvente ist beizubehalten. Aus Sicht des KMV beeinträchtigt das Vorschlagsrecht die Suche und die Wahlmöglichkeit externer Kandidaten nicht. Hingegen bringt es bei jeder Neubesetzung einer Rektoratsstelle eine fruchtbare Auseinandersetzung der Lehrerschaft



Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrer-Verband St. Gallen

mit den Werten und Zielen einer Schule mit sich, die nicht leichtfertig aufgegeben werden sollte.

Lehrerkategorien

Der KMV ist der Überzeugung, dass es weiterhin drei Kategorien von Lehrpersonen geben muss. Hauptlehrkräfte tragen eine Schule und übernehmen in der Regel eine Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben. Mit dem neuen Personalgesetz verlieren Lehrpersonen grundlegende Sicherheiten. Der KMV fordert daher, dass eine Kategorie entsprechend den jetzigen Hauptlehrern mit dem bis anhin geltenden Kündigungsschutz beibehalten wird.

Daneben soll es eine Kategorie von Lehrpersonen geben, welche mit einem kleinen Pensum, aber jahrelang an einer Schule unterrichten (z.B. Instrumentallehrpersonen).

Die Kategorie der befristeten Lehrperson kann erhalten bleiben, allerdings dürfen befristete Anstellungen für Lehrpersonen mit abgeschlossener Ausbildung nicht länger als zwei Jahre bestehen bleiben und sind danach allenfalls in unbefristete zu überführen.

Diverses

Auf eine Einführung von Geldbussen ist zu verzichten. Wenn ein Schüler oder eine Schülerin der Besuchspflicht des Unterrichts nicht nachkommt, soll er oder sie nicht in die nächste Klasse aufsteigen können.

Der KMV schlägt vor, im Zuge der Revision auch die Frage der mündlichen Noten in der Mittelschulverordnung zu überarbeiten. In sprachlichen Fächern sind mündliche Noten unproblematisch und ein selbstverständlicher Notenbestandteil, in naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik werden mündliche Noten aber mehrheitlich abgelehnt. Das Setzen einer mündlichen Note ist hier ungleich schwieriger als in sprachlichen Fächern. Die Mittelschulverordnung soll daher dahingehend revidiert werden, dass mündliche Leistungen in Sprachfächern benotet werden müssen, in andern Fächern berücksichtigt werden sollen, aber nicht mehr zwingend eine Note gesetzt werden muss.

Heerbrugg, 29.09.2010

Margit Kopp, Präsidentin KMV